



Worauf es jetzt und in Zukunft ankommt

## Corona geht – die Risiken bleiben!

Psychotherapeutinnen und -therapeuten erleben eine Situation, die bisher unvorstellbar war. Wir werden jetzt aktiv angesprochen und finden offene Ohren für Themen, die bisher als unwichtig angesehen wurden. Doch worauf kommt es an? Wir können in diesem Beitrag nur einige Themen anreißen, bieten Ihnen aber konkrete praktische Unterstützung zur Erarbeitung eines individuellen Sicherheitskonzeptes an.

### Baustein 1 – Arbeitskraftabsicherung

Die Basis bildet eine solide **Kranken-Tagegeld-Versicherung (KT)**. Relativ oft treffen wir auf Absicherungen bei der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Doch diese ist meist unzureichend, weil die Leistung oft erst nach sechs Wochen einsetzt und maximal rund 110 EUR täglich, also rund 3.300 EUR monatlich oder knapp 40.000 EUR jährlich gezahlt werden. Der Beitrag in der GKV ist einkommensabhängig und steigt mit wachsendem Erfolg. Das Kranken-Tagegeld unterliegt außerdem dem Progressionsvorbehalt. Private Krankentagegelder weisen hier einige Vorteile auf, wie z. B. keine Einkommensabhängigkeit des Beitrags, Möglichkeit einer bedarfsgerechten Absicherung, kürzere Karenzfristen und komplette Steuerfreiheit. Pauschale Antworten für die Lösungen gibt es nicht. Ggf. sind auch Kombinationen sinnvoll.

Auch wenn die Folgen einer Corona-Erkrankung noch nicht allumfassend geklärt sind, bleibt die Tatsache, dass Berufsunfähigkeit (BU) ein existenzielles Risiko ist. Ersparnisse reichen meist nicht aus, um eine längerfristige Berufsunfähigkeit zu kompensieren. **Private BU-Versicherungen** waren und bleiben deshalb eine der wichtigsten Absicherungen, auch dann, wenn über ein Versorgungswerk eine Basisabsicherung besteht. Dabei geht es nicht nur um die Deckung des Lebensunterhalts, sondern auch um die Sicherung der Altersvorsorgemaßnahmen. BDP-Mitglieder können dabei auf verschiedene vorteilhafte Lösungen zurückgreifen.

### Baustein 2 – Absicherung von Praxiskosten und Gewinnen bei Praxisschließung

Dass eine Praxis wegen einer längeren Erkrankung der Inhaberin / des Inhabers schließt, können sich viele vorstellen. Dass eine Pandemie und eine damit verbundene Quarantäne zu einer Schließung von Praxen führen kann, haben viele bisher als unwahrscheinlich betrachtet. Die Realität ist nun eine andere. Im schlimmsten Fall fehlen die Mittel für fortlaufende Kosten, wie z. B. die Miete oder die Praxisfinanzierung. Auch wenn derzeit der Abschluss von Praxis-Ausfall- und Betriebsschließungs-Versicherungen schwierig ist, sollte das

Thema auf der Agenda jeder Therapiepraxis bleiben, damit bei einer nicht auszuschließenden erneuten Pandemie Vorsorge getroffen ist.

### Baustein 3 – Datensicherheit in Therapiepraxen

Ausnahmesituationen wie jetzt sind immer auch eine Hochzeit für Cyberattacken. Hinzu kommt, dass die Digitalisierung der Arbeit und die Aktivitäten des Gesetzgebers – Stichwort Telematik-Infrastruktur – die Risiken erhöhen. Teure Spezialisten für das Thema sind für kleine Praxen meist nicht bezahlbar. Cyber-Versicherungen, ggf. ergänzt durch Datenschutz-Rechtsschutz-Versicherungen, stellen eine bezahlbare Lösung dar, die auch den Zugriff auf IT- und Datenschutzexperten und deren Know-how ermöglicht.

### Baustein 4 – Berufshaftpflicht-Versicherung

Unter den von uns betreuten Verträgen finden wir trotz mehrerer Umstellungsaktionen noch immer viele Altverträge, die der modernen Arbeitswelt in Therapiepraxen nicht mehr gerecht werden. Bei Psychotherapeutinnen und -therapeuten, die nicht von uns betreut werden, wird das nicht anders sein. Manchmal entsprechen diese Verträge sogar nicht den Berufsordnungen. Ein Thema, das nicht immer abgedeckt ist, ist die gerade jetzt extrem gestiegene Nutzung von Videosprechstunden und Telemedizin. Eine rasche Überprüfung ist angezeigt. Dabei ist die Angst, dass es mit der Umstellung auf neue Konzepte teurer wird, unbegründet. Bei leistungsfähigen PsyCura-Konzepten achten wir immer darauf, dass die beruflichen Erfordernisse berücksichtigt werden und attraktive Konditionen den Versicherungsschutz erschwinglich machen.

### Fazit – Absicherungen prüfen und optimieren

Aufgrund der Komplexität können Praxisinhaberinnen und -inhaber die Überprüfungen und Anpassungen eher nicht allein bewältigen. Mitgliedern des BDP helfen hier die Experten im bundesweiten Kooperationspartner-Netzwerk der BDP-Tochtergesellschaft PsyCura Wirtschaftsdienst.

*Dr. Michael Marek,  
Geschäftsführer PsyCura Wirtschaftsdienst GmbH, Berlin*

**Unser TIPP:** Nutzen Sie einfach den Beratungsgutschein auf der vierten Umschlagseite und vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin. Und auf [www.psycura.de](http://www.psycura.de) gibt es weitere Spezialinfos zur Corona-Krise.